Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M 2.50, durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag.
Annahme von Ankündigungen: Werktags 10 Vorm. 8–3 Uhr Nachm., Sonntags 9 Vorm. 11–1 Uhr Mittags in Neustadt: Gr. Klostergr. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile unter „Eingesandt" 15 Pfg., für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen wollen Sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an, zur Aufgabe einerlei Schriftsatz keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Zähne. Mässige Preise. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Plombirungen etc. Correcte Ausführung. Chr. Sörup, Zahnkünstler Wettinerstr. 26, I. (Ecke der Reinhardtstrasse).

Steingut unter Bazar-Preisen. Waschgeschirre bunt 2 Mk. Alles Bedarfsgeschirr J. G. Klingner No 3. Waisenhausstr.

C. Heinrich Barthel. Stroh- und Filzhutfabrik, Putz- und Modewaarenhaus. 30 Waisenhausstrasse 30 (nächst der Victoriastrasse). Täglicher Eingang von Neuheiten des In- und Auslandes.

Alle technischen Waaren von Gummi u. Asbest. Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Wolam, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler liefert sofort Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 36, Tel. 203.

Sommer-Sacco's zu 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 13 Mark. Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8 u. 10.

Mineralwässer, 1894er Füllung, innerhalb der Stadt freie Zusendung, nach auswärts unter billigster Berechnung der Vorpackungsspesen. Königl. Hofapotheke Dresden, Georgenthor.

Nr. 113. Spiegel: Heil dem König! Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Ordensverleihungen. Militärvereinsbund. Militärverein „Prinz Friedrich August". „Die Großmama". Henriciel-Concert. Briefkasten. Plauderecke. **Montag, 23. April.**

Heil dem König!

Wiederum ist der Tag erschienen, der zu den höchsten Ehrentagen unseres engeren Vaterlandes gehört: unseres allverehrten König Albert's Geburtstag, der wiederum seine besondere Weihe durch den Besuch Kaiser Wilhelms erhält, welcher von der Wartburg herbeieilt, um seinem im Krieg wie im Frieden treu bewährten Freunde und Bundesgenossen, dem letzten königlichen Paladin seines Großvaters, persönlich seine Glückwünsche darzubringen. Und mit lauterem Jubel und freudigerem Herzen noch als sonst bringt diesmal das ganze Land seinem erlauchten Herrn seine Glück- und Segenswünsche dar: ist er doch nach schlimmer Krankheit, die ihn im verflossenen Lebensjahre darniederwarf, zu neuer Kraft und Gesundheit genesen, und mit dem Frühling zog unter dem frohen Willkommengruß der Bewohner auch die hoffnungsreiche Kunde in die Gaue des Landes ein, daß der Herrscher wieder in alter Rüstigkeit das Steuer des Staates ergriffen hat und mit altgewohnter, sicherer Hand hält und führt. Möge der Engel des Herrn ihn auch weiterhin geleiten durch alle Fährlichkeiten des Lebens und noch lange, lange Jahre erhalten dem Lande zum Segen und Schutz!

Ja wahrlich, es ist keine Phrase, wenn wir sagen, dem Lande zum Segen und Schutz. Denn ein Hort des Vaterlandes ist König Albert, ein fester Fels inmitten der Springfluthen und Sturmeswogen unserer aufgewühlten Zeit. Man frage nicht, wo man wolle, auf welchem Gebiete man wolle — allüberall wird man den Preis seiner Regierung vernehmen als der wirkenden Urkraft, die ohne beifallsüchtiges Auftreten in Ruhe und Stete ihre Bahn dahingeht. „Die stillsten Gedanken sind es, die die Welt bewegen." So ist es auch die stille Kraft und ruhige Sicherheit, die ernste Majestät unseres Königs, die sich fernhaltend von dem äußeren Wechsel und Wandel desto kräftiger im Innern webt und schafft und dem Getriebe des Staatswerkes jederzeit die Richtung giebt, die zum Wohle der Gesammtheit führt. Persönlichkeiten sind es, die unserem unsicher gewordenen, in's Flachland sich irr- und dammlos ausbreitenden Zeitstrome von Noth und Nutzen sind, Persönlichkeiten, die sich erheben über das Gewühl der Alltäglichkeit und vornehm ruhig ihre eigene Bahn wandeln. Eine solche Persönlichkeit ist König Albert, eine Persönlichkeit, vor deren Größe und ehrfurchtgebietendem Ernste selbst die Feinde die Waffen strecken müssen. Und allüberall tritt in seinem Wirken die Liebe entgegen, die Liebe zu seiner Heimath und seinem Volke, das er zu hüten bestrebt ist in alter deutscher Gesinnung und Treue nach bester Kraft. Darum ist er auch der begeisterten Zustimmung und Verehrung seiner Unterthanen jederzeit gewiß, und wenn heute die Straßen der Städte im Lande in wehendem Festeschmuck prangen und überall in froher Runde das Hoch erklingt auf des Herrschers Gesundheit, so ist das ein Zeichen der unerschütterlichsten Liebe und Treue, die das Volk zu seinem Fürsten hütet und hegt, ein Zeichen stolzer Befriedigung und festesten Vertrauens auf die Regierung, ein Zeichen dafür, daß es einem Jeden Herzensbedürfniß und Freude ist, heute mit einzustimmen in den Jubelruf:

Heil dem König!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Thorn. Das Hauptfabrikgebäude der Holzschleiferei und Pappenfabrik in Scharlow ist niedergebrannt. Große Vorräthe sind dabei vernichtet worden, der Schaden beträgt 120,000 Mark.

Lüttich. In der Nacht zum Sonntag ward vor einem Fenster des Hauses des Bürgermeisters ein Packet mit fünfzehn Dynamitpatronen mit brennender Zundschnur aufgefunden. Die Explosion rief eine große Panik hervor. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre Königl. Hoheiten die verw. Frau Herzogin von Genua, die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses wohnten gestern Vormittag dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Nach dem Kirchgang empfing der König die aus den Herren Graf v. Werneldt, Premierlieutnant Schäffer und Sekondelieutnant v. Bähr II bestehende Deputation des ostpreußischen Dragonerregiments Nr. 10, dessen Chef Se. Majestät ist, und die, wie bereits erwähnt, per Distanzritt aus Allenstein hier eingetroffen sind, zur Beglückwünschung. Mittags ½1 Uhr empfingen sodann die Königl. Majestäten im Residenzschloß aus Anlaß des heutigen Geburtstages die Oberhofmeisterinnen, Zutrittsdamen und Hofdamen. Nachmittags 5 Uhr fand bei Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Friedrich August Familientafel statt. An derselben nahmen Theil: Beide Königl. Majestäten, Ihre Königl. Hoheiten die Frau Herzogin von Genua, Prinz Georg, Prinz Johann Georg mit Gemahlin, Prinz Albert, Prinzeß Mathilde und Se. Hoheit Herzog Heinrich von Mecklenburg.

— Aus Anlaß des heutigen Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird 5 Uhr morgens das Wecken — sogenannte große Reveille — von dem Spielmannszuge und Hoboistenchor des Königl. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 auf dem Waffenplatze der Altstädter Hauptwache und hierauf im Hofe des Palais am Taschenberg, von dem Hornistenchor des Königl. 2. Jägerbataillons Nr. 13 dagegen zunächst im Hofe des Palais Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Georg auf der Zinzendorfstraße und hierauf vor dem prinzl. Palais auf der Parkstraße ausgeführt werden. Von 8 Uhr 30 Minuten Vormittags ab werden das Hoboistenchor des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 und die Trompeterchors des Gardereiter- und 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 Sr. Majestät dem König vor der Königl. Villa in Strehlen eine Morgenmusik darbringen. 10 Uhr 30 Minuten Vormittags wird Se. Majestät im Königl. Residenzschlosse Glückwünsche der aktiven Generalität — einschließlich der Generale à la suite — der Garnison Dresden, sowie der Commandeure des 1. (Leib) Grenadier-Regiments Nr. 100, Gardereiter- und 1. Feld-Artillerie-Regiments entgegennehmen. 1 Uhr Mittags wird Se. Majestät der König auf dem Alaunplatz über die Truppen der Garnison Dresden, das Kadettenkorps, 1. Jägerbataillon Nr. 12 und 1. Königshusaren-Regiment Nr. 18 Parade abnehmen.

— Die Ankunft Sr. Majestät des deutschen Kaisers erfolgt heute Vormittag 11 Uhr 45 Minuten. Empfang findet auf dem Bahnhofe nicht statt.

— Se. Exc. der Herr Kriegsminister v. d. Planitz begiebt sich am 23. ds. nach Oesterreich-Ungarn, um sich im Interesse der Remontirung der Pferdezucht der österreichisch-ungarischen Monarchie und über die Einrichtungen der Staats- und Privat-Pferdezuchtanstalten zu informiren. Die Reise wird sich demgemäß auf die Staatsgestüte der K. K. Remontedepots und einiger ungarischer Privatgestüte erstrecken. In der Begleitung des Kriegsministers werden sich befinden der Abtheilungs-Chef im Kriegsministerium Oberstlieutnant Sachse und der Adjutant des Kriegsministers Rittmeister Graf Vitzthum v. Eckstädt. An dem Besuche der ungarischen Staatspferdezuchtanstalten wird Se. Exc. der Staatsminister v. Metzsch theilnehmen.

— Se. Durchlaucht Herzog Victor von Ratibor traf gestern von Karlsbad kommend hier ein und nahm in Sendig's Hotel Europäischer Hof Wohnung.

— Den nachstehend verzeichneten Herren in Leipzig wurden von Sr. Majestät dem König folgende Ordensauszeichnungen und Titel verliehen. Das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden: Gasanstalts-Direktor Wunder, Stadtrath Roch, Generalkonsul P. Lorck, Hofpianofortefabrikant G. J. Feurich. Das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden: Schlachthofdirektor Hengst, Städtischer Stiftungsbuchhalter Zunck, Verwalter von Böhlitz u. Bornitz J. G. Dietze das allgemeine Ehrenzeichen, Maschinenfabrikant J. G. R. Krauße Titel und Rang als Commerzienrath, Dr. med. Karl Dumas, Titel und Rang als Sanitätsrath, Dr. med. P. B. Treibmann Titel und Rang als Sanitätsrath.

— Dem Professor der Chemie an der Königl. Bergakademie Freiberg, Oberbergrath Dr. Winkler ist von Sr. Majestät dem König der Titel und Rang eines Geheimen Bergraths, Bergrath Plattner im Königl. Oberhüttenamte das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen worden. Das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens erhielten die Fabrikbesitzer Gränz und Oberförster Muth. Ferner wurde von Sr. Majestät dem König Frau Pastor Walter der Sidonienorden verliehen.

— Betriebsdirektor Hoffmann auf der Königl. Grube Himmelfahrt ward das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden und den Scheidefeigern Erler und Krumbiegel daselbst das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Dem Criminalpolizei-Inspektor Unger und dem Polizeisekretär Cummerich wurde das Albrechtskreuz, dem Polizeiwachtmeister Halbauer und dem Gendarm Judenfeind das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Diese Decorationen wurden den Genannten vom Polizeipräsidenten Le Maistre am Sonnabend Mittag in feierlicher Weise ausgehändigt.

— Dem Kaufmann William Rößler in Chemnitz wurde für die am 18. v. M. bewirkte Errettung einer Frau vom Tode des Ertrinkens im Chemnitzflusse die silberne Lebensrettungs-Medaille verliehen.

— Der Bevollmächtigte des Landwirthschaftlichen Creditvereins, Gutsbesitzer Röckert in Kleinmittitz, zur Zeit in Plauen bei Dresden, ist zum Oekonomierath ernannt worden.

— Der bisherige Docent an der hiesigen Technischen Hochschule Architekt Richard Hugo Eck ist in die neuerrichtete außerordentliche Professur für Elemente der Bauformenlehre, Ornamenten- und Bauformenzeichnen und Aufnahme von Gebäuden vom 1. April ab berufen. Professor Eck ist der Hochbau-Abtheilung zugewiesen, gleichzeitig auch zum Mitgliede der Diplomprüfungskommission sowie zum Sammlungsvorstande der von ihm vertretenen Fächer ernannt worden.

— Das Präsidium des Königl. Sächs. Militärvereinsbundes und die vereinigten Militärvereine Dresdens hielten aus Anlaß des 66. Geburtstages ihres erhabenen Protektors, Se. Majestät des Königs vorgestern eine große patriotische Vorfeier in dem reichgeschmückten Saale des Tivoli ab. An den Ehrentafeln nahmen von hohen aktiven und inaktiven Militärs die Herren Kriegsminister v. d. Planitz, Generale v. Funcke und Schurig, Excellenzen, Generalmajore Stadtkommandant v. Zeschau, v. Schlieben, Haberland, v. Treitschke, General à la suite Sr. Maj. des Königs die Obersten v. Meerheimb, Sachse, v. Guthier, die Landw.-Bez.-Commandeure Oberstlieut. Graf v. Holtzendorff u. Schubert, Oberstlieut. u. Königl. Flügeladjutant v. Carlowitz, Abth.-Chef im Kriegsministerium Gen.-Audit. v. Gottschalck ꝛc. mit zahlreichen jüngeren Offizieren der aktiven Armee, Reserve und Landwehr Platz. Außerdem zeichneten die Herren Oberstallmeister v. Ehrenstein, Exc., Polizeipräsident le Maistre, Geh. Hofrath Ackermann, die Hofräthe Dr. Mehnert und Pietzsch ꝛc. die glänzend arrangirte Feier mit ihrer Gegenwart aus. Das Trompeter-Corps des Königl. Sächs. 1. Feldartillerieregiments unter Herrn Stabstrompeter Kamerad Baum eröffnete das Fest mit dem Jubelfestmarsch von Friedrich Wagner und brachte im Verlaufe des Concertes zwei von dem Kamerad Posselt komponirte, Sr. K. H. Hoheit dem Großherzog von Toskana gewidmete Tonstücke „Geburtstagsgruß", Polka-Solo für 2 Pistons — Herren Posselt und Bleicher) und „Elbflorenz" Marsch, unter größtem Beifall zum Vortrag. Der Gesangverein „Militärvereinsmitglieder" unter Herrn Liedermeister Muschil verlieh der Feier mit den stimmungsvollen Männerchören „Hore uns, Germania!" und „Lied der Deutschen in Lyon" die gesangliche Weihe. Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Rosenhagen, Lieutnant der Reserve entrollte in seiner trefflichen, von soldatischem Geiste durchwehten Festrede ein militärisches Lebensbild des gefeierten Feldherrn und ruhmgekrönten Monarchen. Begeistert stimmten die alten und jungen Soldaten — die Civil-Leibgarde des Königs — in die Hochs auf Se. Majestät ein und schloß die solenne Huldigung des allverehrten Landesvaters mit dem allgemeinen Gesange der Sachsenhymne. Mit rauschendem Applaus wurde das von Herrn Hoforganist Brendler komponirte Lied „Am Strand der Elbe steht ein Schloß" — Tenorsolo von Kamerad Pitke — aufgenommen und der Sängerschaft zollte man aufs Neue stürmischen Beifall, als der Männerchor „Mein König" von Pust erklang. Den Schluß des Concertes bildeten das große Schlachtenpotpourri „Deutschlands Erinnerungen an die siegreichen Jahre 1870/71" von Saro und mehrere historische Märsche. Ein solenner Commers endete die schöne Feier.

— Der Königl. Sächs. Militärverein „Prinz Friedrich August" in Cotta wurde vorgestern bei Gelegenheit einer Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs durch den Besuch seines Ehrenmitgliedes, Prinz Friedrich August, Königl. Hoheit, ausgezeichnet. Kurz nach ½8 Uhr Abends traf der hohe Besuch mit seinem Flügeladjutanten, Herrn Rittmeister Keil, an dem Festort, Etablissement Schusterhaus, ein, in dessen schönen, zu Ehren des Tages festlich beleuchteten Lindengarten die Gewehr-Abtheilung des Vereins mit der Fahne und die Feuerwehr Aufstellung genommen hatte. Als der Prinz nach den begrüßenden Worten des Herrn Amtshauptmanns Geh. Rath Dr. Schmidt, des Vereinsvorstehers Herrn Lehmann und des, dem Prinzen schon seit vieler Jahren bekannten Wirthes Herrn Fritzsche (früher Bezirksfeldwebel) den reich dekorirten Saal betrat, brachte das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Stabsarzt d. L. Dr. med. Wolf-Cotta, ein nochmaliges jubelnd erwiedertes dreimaliges Hoch aus und die Kapelle des Gardereiterregiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Stock intonirte den Marsch „Hoch König Albert". Sodann trat eine Gruppe in die Landesfarben gekleideter Damen an Se. Königl. Hoheit heran und Fräulein Lehmann, Tochter des Vorsitzenden, überreichte nach einem sinnigen poetischen Gruß dem Prinzen ein prächtiges, für dessen hohe Gemahlin bestimmtes Bouquet, das Hochdieselbe mit verbindlichstem Dank und dem Bemerken entgegennahm, seine Frau werde sich sehr über die duftige Gabe freuen. Nach der Tafelmusik zu „Fra Diavolo" ꝛc. hielt Herr Hilfsgeistlicher Dr. th. Schmidt-Briesnitz die Festrede. Redner schilderte in begeisterten Worten die Anhänglichkeit des Sachsenvolkes an seinen König und betonte die schwierigen Verhältnisse, mit denen der Verein inmitten von Schaaren der Umsturzpartei in der Pflege des Patriotismus zu rechnen habe. Das schönste Geburtstagsangebinde für den allverehrten Monarchen sei das unentwegte Hochhalten der Ideale für Christenthum, Königthum und Vaterland. Die Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit lege einen Zeugniß von den innigen Beziehungen des Königl. Hauses zu der Bevölkerung ab. Die Festtheilnehmer bekräftigten das Gelöbniß unwandelbarer Treue für den König durch jubelnde Hochs auf Se. Majestät und den Gesang der Sachsenhymne. Der Prinz unterhielt sich, nachdem er ein ihm von Herrn Fritzsche kredenztes Glas Hofbräu entgegengenommen, in liebenswürdiger Weise mit den Ehrengästen Brandvitalmitgl. Lange, Dr. Wolf, Direktoren Senboth und Bärtinghaus, P. Dr. Dunger, Gutsbes. Petzsch und Baumeister Weichardt ꝛc., nahm auch die Mittheilungen des Vereinsvorstehers über den Stand des Vereins mit sichtlichem Interesse entgegen. Nach dem Triumph-Marsch und Finale aus „Aida" verabschiedete sich Se. Königl. Hoheit mit warmen Dankesworten für die freundliche Aufnahme, gab auch dem Wunsch Ausdruck, daß der wackere Verein immerfort seine patriotische Gesinnung fortpflegen und der Weiterverlauf des Festes ein recht froher bleiben möge. Unter abermaligen Hochs und Hurrahs trat der Prinz die Rückfahrt nach Dresden an. Im zweiten Theile des Concertes gelangte der dem Verein von seinem außerordentlichen Mitgliede, Stabstrompeter Kamerad Stock gewidmete Marsch „Prinz Friedrich August" erstmalig unter großem Beifall zu Gehör. Die schöne Feier endete mit einem Ball.

— Der Rath erläßt folgende Bekanntmachung, die Zählung der Fabrikarbeiter betreffend. Den hiesigen Gewerbetreibenden, welche Fabrikarbeiter im Sinne der Gewerbeordnung beschäftigen, werden die bezüglichen Formulare bis zum 29. d. Mts. zugestellt werden. Die Formulare sind von den betr. Arbeitgebern am Dienstag, den 1. Mai d. J. sorgfältig und genau auszufüllen und vom 2. Mai ab zur Abholung bereit zu halten. Zählungspflichtig sind 1) Betriebe, in welchen mindestens 10 Arbeiter beschäftigt oder 2) durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektricität ꝛc.) bewegte Triebwerke verwendet werden, 3) Hüttenwerke, Zimmerplätze und andere Bauhöfe, Werften, sowie solche Ziegeleien, Brüche und solche nicht bergmännisch abgebaute Gruben, die nicht bloß vorübergehend in Betrieb sind, 4) Betriebsanlagen, welche nach § 16 der Gewerbeordnung und den Nachträgen hierzu besonderer Genehmigung unterliegen. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche das bezügliche Formular bis zum 29. d. Mts. nicht empfangen haben, werden ersucht, dies beim Gewerbeamte B — Altstädter Rathhaus, I. Stock, Zimmer Nr. 9 — alsbald zu melden und die erforderlichen Formulare daselbst zu entnehmen.

— Das Königl. Kunstgewerbemuseum Dresden bleibt wegen Reinigung vom 23. April bis mit 7. Mai geschlossen.

— Die Niederschläge haben sich in der verwergangenen Nacht und am gestrigen Tage in so ausgiebiger Weise, und nicht nur in Dresden, sondern durch das ganze Land ergossen, daß nunmehr wohl alle Befürchtungen, das Frühjahr von 1893 könne von einer ähnlichen Trockenheit wie 1893 heimgesucht werden, geschwunden sind. Die Elbe, sichtbar gestiegen, wälzt in röthlichgrauen Fluthen ihre Wässer. Die Temperatur, durch leichten Nordwestwind beeinflußt, wird merklich kühl. In manchen Gegenden des Landes hausten Gewitter mit zahlreichen elektrischen Entladungen und der Himmel bleibt bedeckt, sodaß noch für die nächsten Tage hinaus sich feuchte Witterung vorbereitet.

— Die Zeichnungen zum Garantiefonds der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1896 haben einen überraschenden Erfolg ergeben. In den wenigen Tagen vom Dienstag, an welchem Tage mit der Versendung der Einzeichnungslisten begonnen wurde, bis zum Sonnabend Mittag wurde die erstaunlich hohe Summe von 880,000 M. gezeichnet. Die Erwartungen aller interessirten Kreise sind somit weit übertroffen worden.

— Die Nachricht, daß Bebel endlich seinen wiederholt zugesagten Besuch abstatten und im Trianon in einer Frauenversammlung über „die soziale Stellung der Frau" sprechen werde, hatte vorgestern Abend viele Genossinnen und Genossen in jenem Lokal versammelt, sodaß die Thüren schließlich polizeilich gesperrt werden mußten. Im Saale waren überall Plakate angebracht mit der Aufschrift: „Die Männer werden gebeten, den Frauen das Parquet zu überlassen". In Folge dessen erblickte man in dem eigentlichen Saale fast nur Frauen, während die Männer ringsum den Saalraum sich aufgestellt hatten. Es mochten wohl gegen 1500 Vertreterinnen des schönen Geschlechts anwesend sein, darunter meistens junge Mädchen, jedoch erblickte man auch viele ältere Frauen. In das Bureau wurden nur Frauen gewählt und zwar Frau Eichhorn als 1. Vorsitzende, Fräulein Köhler als 2. Vorsitzende und Frau Gebler als Schriftführerin. Bebel wurde mit Beifall und Handeklatschen empfangen und sprach volle 2 Stunden über sein Thema. Er ging davon aus, daß in Deutschland das weibliche Geschlecht der Zahl nach überwiege, obschon mehr Knaben als Mädchen geboren würden. Denn es kämen nach den Geburtsstatistiken auf 100 Mädchen etwa 106 Knaben. Allein die Sterblichkeit der Knaben sei eine viel größere und auch in den späteren Lebensaltern seien die Todesfälle im männlichen Geschlecht zahlreicher, sodaß schließlich viel mehr Frauen vorhanden seien als Männer. Um dies näher zu beweisen, führte Redner eine Masse statistisches Material vor. Sodann kam er auf die Ehe zu sprechen und entwarf dabei ein Bild von den Ehen in den sog. bürgerlichen und höheren Kreisen, welche von Uebertreibungen strotzte. Es

Pfund's (sterilisirte Kindermilch. Trocken-fütterung. (Kumfrede) Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzenerstr. 79.